



5. IHK-Gründerreport

Gründungsgeschehen im IHK-Bezirk Halle-Dessau 2017 bis 2021

Starthilfe und Unternehmensförderung

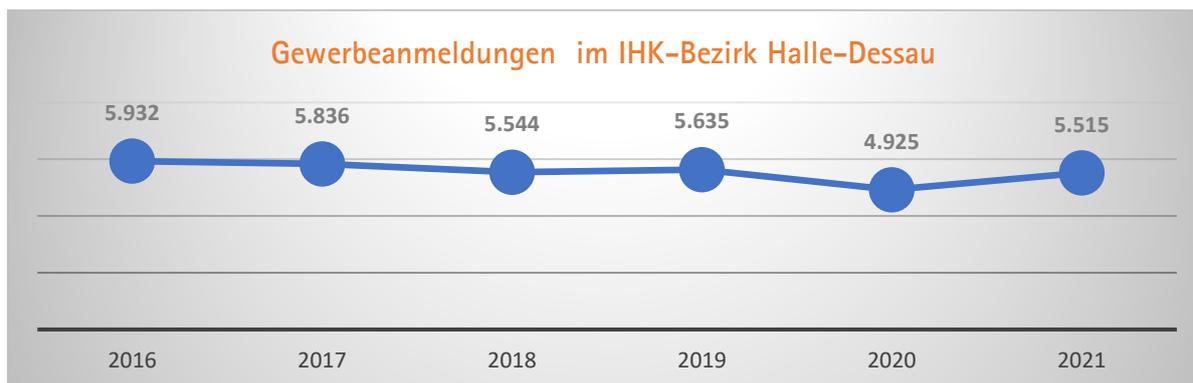


Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.ihk.de/halle

„Corona-Pandemie“ stoppt zaghaften Aufschwung

Im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) zeigt sich das Gründungsgeschehen in den vergangenen fünf Jahren schwankend. Zunächst ist es von 2017 bis 2018 rückläufig. Der leichte Anstieg der Gewerbeanmeldungen im darauffolgendem Jahr 2019 ist durch den Ausbruch der „Corona-Pandemie“ gestoppt. Nach dem absoluten Tiefpunkt der Gewerbeanmeldungen in 2020 stiegen sie im vergangenen Jahr auf knapp des Niveaus von 2018 an. Diese Entwicklung kann als Nachholeffekt von den nicht getätigten Gründungen aus 2020 bezeichnet werden und lässt mit Blick auf die Gründungen in 2022 vorsichtigen Optimismus zu.



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Der überdurchschnittliche Einbruch an Gründungen im Jahr 2020 zeigt, dass das Gründungsgeschehen sehr empfindlich auf plötzliche Ereignisse reagiert.

Regional entwickelt sich das Gründungsgeschehen sehr unterschiedlich. Pandemiebedingt ging im Jahr 2020 die Anzahl der Gewerbeanmeldungen neben dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld in der Stadt Dessau-Roßlau am stärksten zurück. Trotz des Nachholeffekts im Jahr 2021 konnte in der Stadt Dessau-Roßlau das Niveau vor der Pandemie nicht erreicht werden. Eine positive Entwicklung mit der höchsten Steigerung an Gewerbeanmeldungen von 33 Prozent weist der Salzlandkreis/Bernburg auf. Allein während der „Corona-Pandemie“ von 2019 auf 2021 liegt eine Steigerung der Gewerbeanmeldungen von 18 Prozent vor.

Gewerbeanmeldungen nach Kreisen und freien Städten im IHK-Bezirk Halle-Dessau

| Kreise | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2021 zu 2017 |
|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| Anhalt-Bitterfeld | 903 | 847 | 765 | 847 | 637 | 784 | - 7 % |
| Burgenlandkreis | 840 | 856 | 783 | 819 | 748 | 839 | - 2 % |
| Dessau-Roßlau | 400 | 362 | 339 | 348 | 275 | 315 | - 13 % |
| Halle (Saale), Stadt | 1.402 | 1.425 | 1.400 | 1.305 | 1.184 | 1.255 | - 12 % |
| Mansfeld-Südharz | 605 | 635 | 628 | 632 | 577 | 588 | - 7 % |
| Saalekreis | 925 | 927 | 868 | 945 | 801 | 925 | 0 % |
| Salzlandkreis/Bernburg* | 277 | 184 | 200 | 206 | 220 | 244 | 33 % |
| Wittenberg | 580 | 600 | 561 | 533 | 483 | 565 | - 6 % |
| IHK-Bezirk Halle-Dessau | 5.932 | 5.836 | 5.544 | 5.635 | 4.925 | 5.515 | - 6 % |
| Sachsen-Anhalt | 11.562 | 11.268 | 10.759 | 10.924 | 9.845 | 10.826 | - 4 % |

*Nur die Gemeinden im Salzlandkreis, die im IHK-Bezirk Halle-Dessau liegen (Gemeinden Alsleben, Bernburg, Güsten, Ilberstedt, Könnern, Nienburg und Plötzkau)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Dienstleistungsbereich bei Gründern unverändert sehr beliebt

Der höchste Anteil an Gründern ist in der **Dienstleistungsbranche** zu finden, die per se die größte Branche im IHK-Bezirk ist. Die beiden Teilbranchen (persönliche und unternehmensnahe Dienstleistungen) zeigen im Betrachtungszeitraum beim Gründungsgeschehen entgegengesetzte Entwicklungen. Das Gründungsgeschehen bei den **persönlichen Dienstleistungen** offenbart eine negative Entwicklung im Zeitraum von 2017 bis 2021 mit insgesamt minus 19 Prozent. Allein in den Jahren 2020 und 2021 liegen die Gewerbebeanmeldungen 24 Prozent und 18 Prozent unterhalb des Niveaus des Jahres 2019.

Starke Einschränkungen der Geschäftstätigkeiten während der „Corona-Pandemie“ trüben insbesondere bei den „persönlichen Dienstleistungen“ über längere Phasen die Aussichten für Neugründungen, bestenfalls haben die Gründer ihre Gründungsvorhaben verschoben. Die Gründungen bei den **unternehmerischen Dienstleistungen** sind über den gesamten Betrachtungszeitraum von temporären Schwankungen mit einer positiven Entwicklung von plus neun Prozent geprägt. Auch hier gab es wie in anderen Branchen einen überdurchschnittlichen Nachholeffekt.

Nach dem Dienstleistungsbereich stellt der **Handel** die zweitgrößte Branche im Gründungsgeschehen dar. In den fünf zu betrachteten Jahren ist insgesamt ein Anstieg der Gewerbebeanmeldungen von fünf Prozent zu verzeichnen. Die Gründungen sind von 2017 bis 2020 rückläufig, aber im Jahr 2021 übersteigen die Gewerbebeanmeldungen das Niveau von 2017. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass die Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen bzw. Schließungen nur den Non-Food-Bereich trafen. Insbesondere der Online-Handel verzeichnete Umsatzzuwächse und blieb für Gründer interessant. Die damit verbundene höhere Nachfrage nach Lieferverkehr spiegelt sich im sprunghaften Anstieg der Gewerbeanzeigen im Bereich Verkehr und Lagerei wider (+ 43 Prozent).

Die **Baubranche** zeigt im Vergleich zu den anderen Branchen in den fünf zu betrachtenden Jahren einen überdurchschnittlichen Einbruch an Gründungen mit insgesamt minus 30 Prozent. Allein im Jahr 2020 geht das Gründungsgeschehen 22 Prozent und im Jahr 2021 27 Prozent gegenüber 2019 zurück. Die Baubranche steht vor großen Herausforderungen. Materiallieferschwierigkeiten, die damit verbundenen unkalkulierbaren Preissteigerungen und die sinkenden Gewinnerzielungsmöglichkeiten, sowie die Problematik der Fachkräftegewinnung lassen diese Branche unattraktiv für Gründer werden.

Gewerbebeanmeldungen nach Branchen im IHK-Bezirk Halle-Dessau

| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2021 => 2017 | 2021 => 2019 |
|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|-----------------|-----------------|
| Industrie | 388 | 431 | 382 | 383 | 311 | 385 | - 11 % | 1 % |
| Baugewerbe | 684 | 654 | 627 | 623 | 484 | 457 | - 30 % | - 27 % |
| Handel | 1.408 | 1.279 | 1.233 | 1.192 | 1.161 | 1.339 | 5 % | 12 % |
| Verkehr und Lagerei | 132 | 133 | 135 | 164 | 131 | 190 | 43 % | 16 % |
| Gastgewerbe | 567 | 606 | 535 | 539 | 425 | 432 | - 29 % | - 20 % |
| Finanz- DL und Versicherung | 181 | 228 | 184 | 241 | 265 | 265 | 16 % | 10 % |
| unternehmensnahe DL | 1.444 | 1.471 | 1.358 | 1.473 | 1.368 | 1.604 | 9 % | 9 % |
| persönliche DL | 1.074 | 982 | 1.039 | 969 | 736 | 794 | - 19 % | - 18 % |
| IHK-Bezirk Halle-Dessau | 5.932 | 5.836 | 5.544 | 5.635 | 4.925 | 5.515 | - 6 % | - 2 % |
| Sachsen-Anhalt | 11.562 | 11.268 | 10.566 | 10.924 | 9.845 | 10.826 | - 4 % | - 1 % |

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Unternehmensbestand entwickelt sich verhalten

Der Unternehmensbestand im IHK-Bezirk ist insgesamt in dem betrachteten Zeitraum und speziell in der „Corona-Pandemie“ weiterhin rückläufig. Wird das Jahr 2021 jedoch separat betrachtet, ist beim Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen ein Plus von 239 Unternehmen zu verzeichnen. Ob der Schrumpfungprozess damit beendet ist, kann noch nicht eingeschätzt werden.

Der Unternehmensbestand entwickelt sich regional unterschiedlich. Der Burgenlandkreis verliert von 2017 bis 2021 265 Unternehmen, hat aber seit den letzten drei Jahren einen positiven Saldo beim Unternehmensbestand. Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld verringert sich der Unternehmensstand im Betrachtungszeitraum um 538 Unternehmen und ist somit der Landkreis mit dem höchsten Rückgang des Unternehmensbestandes in den zu betrachtenden fünf Jahren.

Saldo aus Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen im IHK-Bezirk nach Regionen

| Kreise | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------|------------|
| Anhalt-Bitterfeld | - 34 | - 109 | - 206 | - 166 | - 96 | 39 |
| Burgenlandkreis | - 180 | - 146 | - 177 | 32 | 11 | 15 |
| Dessau-Roßlau | - 124 | - 102 | - 134 | - 97 | - 92 | - 34 |
| Halle (Saale), Stadt | - 242 | - 105 | - 265 | - 166 | - 127 | 147 |
| Mansfeld-Südharz | - 125 | -90 | - 157 | - 58 | - 46 | - 13 |
| Saalekreis | - 149 | - 106 | - 197 | - 121 | - 81 | 68 |
| Salzlandkreis/Bernburg* | - 32 | -62 | - 114 | - 75 | - 28 | 25 |
| Wittenberg | - 164 | - 144 | - 171 | - 130 | - 83 | - 8 |
| IHK-Bezirk Halle-Dessau | - 1.050 | - 864 | - 1.421 | - 781 | - 542 | 239 |
| Sachsen-Anhalt | - 1.745 | - 1.436 | - 2.442 | - 1.130 | - 646 | 559 |

*Nur die Gemeinden im Salzlandkreis, die im IHK-Bezirk Halle-Dessau liegen (Gemeinden Alsleben, Bernburg, Güsten, Ilberstedt, Könnern, Nienburg und Plötzkau)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

In der **branchenbezogenen** Betrachtung der Entwicklung des Unternehmensbestandes bildet der Handel das Schlusslicht mit 1.153 weniger Unternehmen im Zeitraum von 2017 bis 2021. Die Industrie-Branche weist im selben Zeitraum einen Unternehmensbestandszuwachs von 80 Unternehmen auf und ist die einzige Branche mit einer über den gesamten Betrachtungszeitraum positiven Unternehmensbestandsentwicklung.

Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen im IHK-Bezirk nach Branchen

| Branche | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2017 bis 2021 |
|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------|------------|----------------|
| Industrie | - 17 | 68 | - 5 | - 40 | 6 | 51 | 80 |
| Baugewerbe | - 235 | - 123 | - 270 | - 232 | - 185 | - 181 | - 991 |
| Handel | - 324 | - 396 | - 432 | - 357 | - 110 | 142 | - 1.153 |
| Verkehr und Lagerei | - 63 | - 53 | - 60 | 9 | - 21 | 20 | - 105 |
| Gastgewerbe | - 126 | - 23 | - 124 | - 63 | - 99 | - 26 | - 335 |
| Finanz- DL und Versicherung | - 147 | - 108 | - 163 | - 79 | - 47 | - 12 | - 409 |
| persönliche DL | - 20 | - 96 | - 215 | - 66 | - 59 | 128 | - 308 |
| unternehmensnahe DL | - 123 | - 138 | - 168 | 27 | - 37 | 109 | - 207 |
| IHK-Bezirk Halle-Dessau | - 1.050 | - 864 | - 1.421 | - 781 | - 542 | 239 | - 3.369 |
| Sachsen-Anhalt | - 1.745 | - 1.436 | - 2.442 | - 1.130 | - 646 | 559 | - 5.095 |

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; eigene Berechnungen

Nebenerwerbsgründungen beliebter denn je

Entgegen dem Trend im Haupterwerb haben die Nebenerwerbsgründungen im Zeitraum von 2017 bis 2021 über ein Viertel zugenommen. In den coronabedingt unsicheren Zeiten 2020 und 2021 haben sich elf Prozent mehr Gründer ein zweites berufliches und finanzielles Standbein aufgebaut. Aber auch schon vor dem Ausbruch der „Corona-Pandemie“ war ein zunehmendes Interesse an Nebenerwerbsgründungen zu verzeichnen.

So hat sich der Anteil an Nebenerwerbsgründungen im Vergleich zur Gesamtanzahl an Gründungen erheblich erhöht und stellt eine bedeutende Gruppe mit 42 Prozent im Gründungsbereich im Jahr 2021 dar.

Anteil der Neugründungen im Nebenerwerb im IHK-Bezirk

| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2021 zu 2017 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------|
| Gründungen insgesamt (aus IHK-Mitgliedsstatistik) | 4.647 | 4.538 | 4.235 | 4.384 | 4.039 | 4.183 | - 8 % |
| Nebenerwerbsgründungen | 482 | 1.358 | 1.378 | 1.559 | 1.587 | 1.757 | 29 % |

Quelle: IHK-Mitgliederstatistik

Gründer werden immer jünger und starten zunehmend allein

81 Prozent der Neugründer hatten 2021 als Unternehmenssitz die eigene Wohnung (Homeoffice) gewählt. Der Betriebssitz „Homeoffice“ hat sich im Jahr 2021 um 30 Prozentpunkte gegenüber 2020 erhöht. Die Neugründer entschieden sich für eine Gründung mit dem geringsten Kostenaufwand, was sich aufgrund der Auswirkungen der „Corona-Pandemie“ noch verstärkt hat.

Der „typische Gründer“ im Jahr 2021 war männlich und hat sich mit einer eigenen Geschäftsidee in der Dienstleistungsbranche selbstständig gemacht. Er ist gegenüber den Gründern von 2017 circa drei Jahre jünger und gründet seltener als Solo-Unternehmer.

„Gründersteckbrief“ im Jahresvergleich

| Kennzeichnungen der Gründungen | | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------------|------|------|------|------|-------|
| Geschlecht: | männlich | 62 % | 63 % | 60 % | 54 % | 64 % |
| Altersdurchschnitt: | in Jahren | 42,1 | 41,8 | 40,9 | 39,4 | 38,84 |
| Gründungsstatus: | Neugründer | 77 % | 70 % | 63 % | 70 % | 73 % |
| | Solo-Unternehmen | 70 % | 75 % | 71 % | 61 % | 62 % |
| Betriebssitz: | Homeoffice | 47 % | 45 % | 45 % | 51 % | 81 % |
| Nutzung öffentlicher Finanzhilfen: | Gründungszuschuss | 28 % | 39 % | 34 % | 42 % | 51 % |
| | Einstiegsgeld | 16 % | 21 % | 20 % | 21 % | 17 % |
| Überwiegende Zielbranche Dienstleistungen: | | 45 % | 42 % | 45 % | 42 % | 43 % |

„Neugründer“ sind Existenzgründer, die eine selbstständige Tätigkeit mit einer eigenen Geschäftsidee planen beziehungsweise umsetzen (keine Unternehmensübernahme, Franchisegründung, Beteiligungen oder Erweiterungen)

Quelle: IHK-Mitgliederstatistik

Nachlassendes Interesse an Beratungen und an öffentlichen Förderungen

Mit dem einhergehenden sinkenden Interesse an Gründungen hat sich die Nachfrage an Gründungsberatungen innerhalb der letzten fünf Jahre deutlich reduziert (circa - 42 Prozent). Trotz der veränderten Beratungsbedingungen (virtuelle und telefonische) während der „Corona-Pandemie“ konnte der

Rückgang am Interesse an Existenzgründungsberatungen nicht aufgehoben werden und setzt den allgemeinen Trend fort.

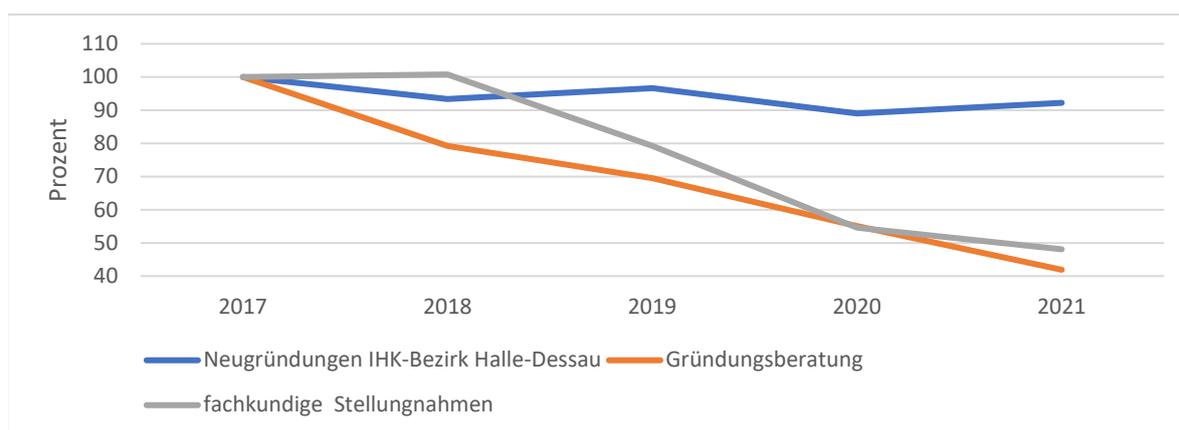
Für etliche Förderprogramme des Bundes und der Länder müssen Gründungswillige der jeweiligen Bewilligungsbehörde eine fachkundige Stellungnahme vorlegen. Analog zur Entwicklung bei der Nachfrage an Gründungsberatungen verzeichnet die IHK Halle-Dessau auch bei den angeforderten Stellungnahmen zur Gründung ein Minus von 48 Prozent im Betrachtungszeitraum. Mit 125 angeforderten fachkundigen Stellungnahmen im Jahr 2021 erreicht das Interesse an angebotenen Förderprogrammen einen absoluten Tiefpunkt.

Inanspruchnahme von IHK-Gründungsberatungen und Stellungnahmen zu Förderanträgen

| | 2016 | 2017 | (2016) | 2018 | (2017) | 2019 | (2018) | 2020 | (2019) | 2021 | (2020) |
|-----------------------------------|------|------|----------|------|----------|------|----------|------|----------|------|----------|
| Gründungsberatung | 729 | 692 | (- 5 %) | 548 | (- 21 %) | 481 | (- 12 %) | 381 | (- 21 %) | 290 | (- 24 %) |
| fachkundige Stellungnahmen | 335 | 260 | (- 22 %) | 262 | (1 %) | 206 | (- 21 %) | 142 | (- 31 %) | 125 | (- 12 %) |

Quelle: IHK-Geschäftsstatistik und eigene Berechnungen

Gründungen, Inanspruchnahme von IHK-Gründungsberatungen und Stellungnahmen zu Förderanträgen



Quelle: IHK-Mitgliederstatistik und IHK-Geschäftsstatistik, eigene Berechnungen

Überlebenschancen neu gegründeter Unternehmen verbessert sich weiterhin

Die Überlebenschancen neu gegründeter Unternehmen im IHK-Bezirk hat sich laut IHK-Mitgliedsstatistik seit den 90-er Jahren signifikant verbessert: Waren Anfang der 90-er Jahre nach drei Jahren nur noch die Hälfte aller Neugründungen am Markt, „überlebten“ im Jahr 2018 gegründete Unternehmen durchschnittlich 73 Prozent diese Zeitspanne. Das fünfte Geschäftsjahr erreichten im Durchschnitt noch 71 Prozent aller Gründer, zu Beginn der 90-er Jahre waren es nur etwa 47 Prozent.

Unverändert finden die meisten Firmenaufgaben in den ersten beiden Geschäftsjahren statt, daran hat auch die „Corona-Pandemie“ bzw. deren Auswirkungen nichts geändert: Im Durchschnitt melden 24 Prozent aller Gründer bis zum Ende des zweiten Geschäftsjahres ihr Unternehmen wieder ab. Häufige Gründe dafür sind – damals wie heute – mangelnde kaufmännische Grundlagen (z. B. Kalkulation und Buchhaltung), ungenügende Kenntnisse der Marktsituation und unrealistische Annahmen der zu erwartenden Umsätze.

Die Überlebenschancen neu gegründeter Unternehmen im IHK-Bezirk sind in den verschiedenen Branchen unterschiedlich. Die Baubranche spiegelt die niedrigsten Überlebenschancen für Unternehmen

wider. Mit relativ sicheren Erfolgsaussichten sind die Gründungen in den Branchen „Industrie“ und „Finanzdienstleistung und Versicherung“.

Erfolgsquote von gegründeten Unternehmen nach Branchen im IHK-Bezirk

Darstellung des Anteils der aktuell (bis 1. März 2022) noch bestehenden Unternehmen, die sich im Jahr X gegründet haben nach Branchen. Zu lesen: Von den gegründeten Unternehmen existieren im Jahr 2022 noch im 1. Geschäftsjahr X Prozent, im 2. Geschäftsjahr Y Prozent

| | Geschäftsjahr | | | | |
|---------------------------------------|---------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| Industrie | 91 % | 84 % | 82 % | 80 % | 80 % |
| Baugewerbe | 71 % | 61 % | 57 % | 55 % | 55 % |
| Handel | 86 % | 78 % | 75 % | 74 % | 73 % |
| Verkehr und Lagerei | 81 % | 75 % | 73 % | 71 % | 70 % |
| Gastgewerbe | 82 % | 71 % | 67 % | 65 % | 65 % |
| Finanz-DL und Versicherung | 92 % | 86 % | 83 % | 81 % | 80 % |
| unternehmensnahe DL | 89 % | 81 % | 78 % | 77 % | 76 % |
| persönliche DL | 87 % | 80 % | 76 % | 74 % | 74 % |
| Gesamt IHK-Bezirk Halle-Dessau | 84 % | 76 % | 73 % | 71 % | 71 % |

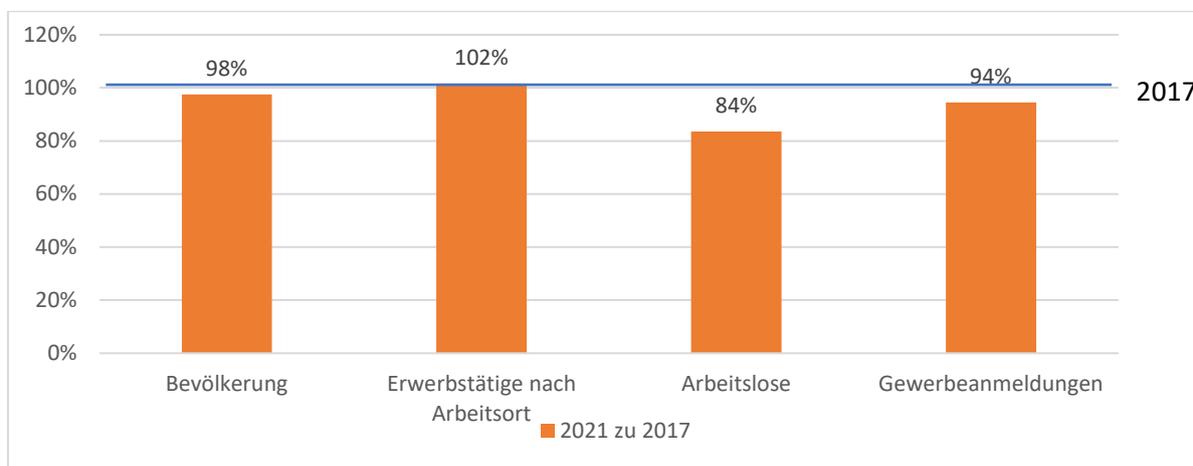
Quelle: IHK-Mitgliederstatistik und eigene Berechnung

Wunsch nach beruflicher Selbstständigkeit sinkt

Die vergangenen fünf Jahre sind durch einen Arbeitsmarktaufschwung gekennzeichnet, der bereits seit 2012 anhält. So stieg die Anzahl der Erwerbstätigen trotz sinkender Bevölkerungszahl. Die Arbeitslosenquote ist in dem Betrachtungszeitraum von 2017 bis 2021 von 10,0 auf 8,8 Prozent gesunken, nur im Jahr 2020 stieg sie um 0,5 Prozentpunkte an. Im Jahr 2021 wird das Niveau von 2019 mit 0,1 Prozentpunkten verfehlt und es gab sechs Prozent weniger Gewerbeanmeldungen als im Jahr 2017. Die Arbeitslosenzahlen verringerten sich im gleichen Zeitraum jedoch um 16 Prozentpunkte. Die sinkende Arbeitslosigkeit macht sich aber nicht beim Gründungsgeschehen bemerkbar.

Damit gilt weiterhin und durch die „Corona-Pandemie“ verstärkt: Die meisten Menschen sehen bei guter Arbeitsmarktlage in einem Angestelltenverhältnis bessere berufliche Chancen als in der Selbstständigkeit. Umso wichtiger ist es, noch mehr und vor allem auch jüngere Menschen mit der Möglichkeit einer Selbstständigkeit als berufliche Alternative vertraut zu machen. Diesem Zweck dient insbesondere die im Jahr 2015 ins Leben gerufene Initiative der IHK Halle-Dessau „Unternehmer machen Schule“.

Entwicklung – Demografie, Arbeitsmarkt und Existenzgründungen im IHK-Bezirk



Was jetzt zu tun ist: Rahmenbedingungen weiter verbessern

Für ein dynamischeres Gründungsgeschehen, mehr tragfähige Gründungen und einen wachsenden Unternehmensbestand müssen Politik, Wirtschaftsförderung und Gesellschaft gemeinsam für bessere Rahmenbedingungen sorgen.

Existenzgründer brauchen dringend:

1. **Abbau von bürokratischen Hemmnissen – eine der wichtigsten Aufgabe der Politik:** zum Beispiel – schnellere und einfachere Prozesse bei Gründungen, die Einrichtung von einheitlichen Anlaufstellen für Unternehmensgründungen, Vereinfachung statistischer Meldungen.
2. **Förderverfahren – digital und einfach** sollten die Formulare unterschiedlicher Anbieter von Förderleistungen bundesweit vereinheitlicht und möglichst einfach ausgestaltet werden, sollte die digitale Kommunikation medienbruchfrei über einheitliche digitale Oberflächen möglich sein und die persönlichen Angaben nur einmal an einer Stelle gemacht werden müssen. Des Weiteren sollten Bund und Länder ihre Fördermittel systematisch nach einem besseren Zugang für Neben-erwerbsgründungen untersuchen.
3. **Vereinfachung des Steuersystems** durch beispielsweise eine deutliche Vereinfachung des für viele Kleinunternehmen verpflichtenden anzuwendenden Formulars „Einnahme-Überschuss-Rechnung“ sowie durch Vereinfachung der Buchführungsgrundsätze (GoBD), durch eine Anhebung der Kleinunternehmergrenze bei der Umsatzsteuer und der Umsatzgrenzen bei der Ist-Be-steuerung, Anhebung der Grenzen für die Buchführungspflichten, Reduzierung der Belegpflicht (Bon-Pflicht).
4. **E-Government-Angebot ausbauen und vereinheitlichen** – Beim Ausbau der digitalen Verwaltung sollte darauf geachtet werden, dass bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetz auch die Belange von neu gegründeten Unternehmen beispielsweise Schaffung eines bundesweiten einheitlichen Unternehmenskontos und einer einheitlichen Identifikationsnummer für Unternehmen Berücksichtigung finden.
5. **Verbesserten Zugang zum Fremdkapital** – Dem Gründer sollte ein einfacherer Zugang zu etwa Fördermitteln der KfW-Bank über die Hausbank ermöglicht werden.
6. **Ausbau unternehmerischer Kernkompetenzen** – (Angehende) Unternehmer müssen über kauf-männisches Grundlagenwissen und Kenntnisse der Unternehmensführung verfügen und die Marktsituation „ihrer“ Branche kennen.
7. **Mehr Akzeptanz für das Unternehmertum in der Gesellschaft** – Beginnend mit der Vermittlung von Wissen und Kontakten über und zu Unternehmern im schulischen Unterricht, über Berichterstattungen über Unternehmen und Existenzgründern in den Medien, bis hin zu einer ste-ten Öffentlichkeitsarbeit darüber, welche Bedeutung Unternehmer als Arbeitgeber, Wirtschaftsfaktor und Partner bzw. Leistungsträger im gesellschaftlichen Leben haben.

IHK-Gründerservice:

Die IHK unterstützt Gründer auf ihrem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit. Sie gibt beispielsweise Erstinformationen, führt Gründungsgespräche und informiert individuell zu Fördermitteln und Branchen. Außerdem werden regelmäßig regionale „IHK-Start-Tage“ durchgeführt, Gründungsvorhaben objektiv für öffentliche Fördermittelgeber (zum Beispiel Arbeitsagentur) bewertet und zu geförderten Gründerseminaren informiert.

Das gesamte IHK-Angebot für Existenzgründer und konkrete Ansprechpartner im Internet unter: www.ihk.de/halle | Dok.-Nr.: 110

Impressum

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5, 06110 Halle (Saale)
E-Mail: info@halle.ihk.de
Internet: www.ihk.de/halle

Redaktion: Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung
Sibylle Lohmann
Achim Schaarschmidt
Jana Bieräugel
Telefon: 0345 2126-262
Telefax: 0345 212644-262

Stand: September 2022

© 2022 bei der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)